

Müller, Wilhelm: Vereinigung (1821)

- 1 In deine klaren, treuen, frommen Sterne,
- 2 So fühl' ich weichen das geheime Grauen,
- 3 Das Lieb' und Liebe hält in stummer Ferne.

- 4 Und unsre Herzen wollen sich begegnen
- 5 In langen Blicken, die mit Thränen ringen,
- 6 Und unsre Liebe will ein Engel segnen:
- 7 Er schlägt um uns die weichen, warmen Schwingen.

- 8 Nach seinem Namen wag' ich nicht zu fragen,
- 9 Noch nach dem Namen dessen, der ihn sendet;
- 10 Ich darf ja wieder weinen, wieder klagen:
- 11 Fürwahr, mich hat kein eitler Wahn geblendet!

(Textopus: Vereinigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4106>)